

② **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

②① Anmeldenummer: **88810491.6**

⑤① Int. Cl.4: **A 63 C 11/22**

②② Anmeldetag: **15.07.88**

③① Priorität: **21.07.87 CH 2766/87**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**25.01.89 Patentblatt 89/04**

⑥④ Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE DE ES FR GB IT LU NL SE**

⑦① Anmelder: **Rohrer-Enzensperger, Heinz**  
**Motti di Sopra 27**  
**CH-6549 Pianezzo (CH)**

⑦② Erfinder: **Rohrer-Enzensperger, Heinz**  
**Motti di Sopra 27**  
**CH-6549 Pianezzo (CH)**

⑦④ Vertreter: **Steiner, Martin et al**  
**c/o AMMANN PATENTANWAELTE AG BERN**  
**Schwarztorstrasse 31**  
**CH-3001 Bern (CH)**

⑤④ **Gerät zum Tragen von Skiern.**

⑤⑦ Am einen Ende eines Schulterriemens (1) des Gerätes ist ein Korb oder eine Tasche (2) zur Aufnahme der hinteren Enden der Skier (4) angeordnet. Am anderen Ende des Schulterriemens (1) ist eine Halteschleife (3) vorgesehen, welche über der Bindung (5) um die Skier (4) gelegt werden kann. Das in dieser Weise mit den Skiern verbundene Gerät erlaubt ein bequemes Tragen der Skier in senkrechter Lage. Das äusserst einfache, mit Ausnahme von Verbindungselementen wie Nieten ausschliesslich aus weichen Teilen bestehende Gerät kann bequem versorgt und transportiert werden, indem die Schleife (3) und der Schulterriemen (1) zusammengewickelt und im Korb oder der Tasche (2) versorgt werden.

FIG. 1



## Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Gerät zum Tragen von Skiern gemäss dem Oberbegriff des Anspruchs 1. Ein derartiges Gerät ist bekannt aus der FR-A-2 305 210, wobei der Korb zur Aufnahme der Skienden aus einer Schlaufe des Schulterriemens und einem damit verbundenen Rahmen besteht. Dieses Traggerät ist unpraktisch in der Handhabung. Es ist schwierig, die Skienden in die Schlaufe am unteren Ende des Schulterriemens einzuführen. Es ist vor allem schwierig, den Schulterriemen im Korb zu versorgen und dabei ein kompaktes, kleines Paket zu bilden.

Ein ähnliches Traggerät ist aus der CH-A-405 132 bekannt. Es weist einen mittels einer Schlaufe mit dem Schulterriemen verbundenen Korb zur Aufnahme der Skienden auf. Ein Versorgen des ganzen Schulterriemens in diesem Korb ist nicht vorgesehen.

Bei einem weiteren Gerät gemäss CH-A-265 068 ist zwar ein Versorgen des Schulterriemens im Korb vorgesehen, aber der Schulterriemen greift an einer Breitseite des Korbes an, was ein Versorgen schwierig macht.

Ziel vorliegender Erfindung ist es, ein Traggerät für Skier zu schaffen, welches bei einfachem Aufbau optimale Bedingungen für Gebrauch und Handhabung bietet. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass der Schulterriemen an einer Schmalseite des Korbes oder der Tasche angreift. Damit wird ein handliches Zusammenrollen des Schulterriemens und Einrollen in den Korb ermöglicht. Vorzugsweise bildet der Schulterriemen zwei Schmalseiten und den Boden des Korbes oder der Tasche und ist mit Wandteilen aus demselben Material an den Breitseiten verbunden.

Um zugleich eine optimale Halterung der Skier und ein bequemes Einrollen des Schulterriemens in den Korb zu erzielen, ist vorzugsweise die Schlaufe gelenkig mit dem Schulterriemen verbunden. Sie kann sich unter diesen Umständen optimal zum Halten der Skier einstellen, kann aber auch zum Einrollen des Schulterriemens mit dem Schulterriemen fluchtend ausgerichtet und damit bequem gerollt werden.

Die erfindungsgemässe Ausbildung hat den zusätzlichen Vorteil, dass die Skier mit den Kanten am Rücken des Trägers gehalten sind, derart, dass die Skibindungen nicht stören und die Skier auch bequem mit aufgeschnallten Skischuhen getragen werden können.

Die Erfindung wird nun anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Fig. 1 zeigt das mit einem Skipaar verbundene Gerät,

Fig. 2 und 3 zeigen in grösserem Massstab die Verbindung des Gerätes mit den Skiern,

Fig. 4 zeigt das Gerät mit eingerolltem und versorgtem Schulterriemen zum Transport bereit, und

Fig. 5 zeigt die Verbindung des Schulterrie-

mens mit der Schlaufe.

Wie in Figur 1 ersichtlich, weist das Gerät zum Tragen der Skier einen Schulterriemen 1 auf, der am einen Ende mit einer Tasche oder einem Korb 2 zur Aufnahme der hinteren Skienden und am anderen Ende mit einer Schlaufe 3 zur Verbindung mit den Skiern 4 im Mittelteil derselben, etwas über dem vorderen Teil der Skibindung 5 versehen ist. Wie in Figur 1 gezeigt, können die Skier bequem wie ein angehängtes Gewehr getragen werden, wobei der Träger beide Hände frei hat, um weiteres Material zu tragen, und wobei insbesondere andere Personen nicht belästigt oder gefährdet werden. Der Schultergurt ist zweiteilig ausgebildet, und die beiden Teile sind durch eine flache Schnalle 6 miteinander verbunden, derart, dass die Gesamtlänge des Schulterriemens der Grösse der Person bzw. der Länge der Skier angepasst werden kann. Wie insbesondere Figur 5 zeigt, ist die Schlaufe 3 mit dem Schulterriemen 1 mittels einer Niete 7 verbunden, die zugleich als Knopf 7a zum Einhängen des mit einem Knopfloch 8 versehenen freien Endes der Schlaufe versehen ist. Die Niete 7 ist so bemessen, dass die Schlaufe 3 sich gegenüber dem Schulterriemen 1 drehen und somit in ihrer Stellung frei anpassen kann. Die Schlaufe 3 ist mit einem Haftbelag 9 beispielsweise einem Latexbelag zur Erhöhung des Haltes an den Skiern 4 versehen.

Figur 3 zeigt die Tasche oder den Korb 2 des Gerätes. Der Schulterriemen 1 bildet hierbei zwei gegenüberliegende Schmalseiten 2a und 2b des Korbes sowie den Boden 2c desselben. Den oberen Abschluss des Korbes bildet ein rechteckiger Ring 10 aus demselben Material wie der Schulterriemen 1, und an den Flachseiten ist ein U-förmiger Bügel 11 ebenfalls aus demselben Material wie der Schulterriemen 1 angebracht. All diese Teile des Korbes sind mittels Nieten 12 miteinander verbunden, wobei die am Boden des Korbes befindliche Niete vergrössert sein kann, um beim Abstellen der Skier mit dem Gerät als Schutz zu dienen.

Wie bereits erwähnt, ist die Handhabung des Gerätes äusserst einfach. Zur Verbindung mit den Skiern stellt man dieselben mit den hinteren Enden in den Korb 2 und legt dann die Schlaufe 3 über der Bindung um die Skier. Damit sind die Skier nicht nur bereit zum Tragen sondern auch miteinander verbunden, und sie können dann aufgenommen und gemäss Figur 1 bequem getragen werden. Mit dem Oberarm kann man hierbei leicht gegen die Fläche der Skier drücken, um sie in der dargestellten Lage mit zur Seite gerichteten Bindungen zu halten. Es besteht also keine Gefahr, dass die eine Bindung gegen den Körper drückt und damit das Tragen behindert. Bei Nichtgebrauch des Traggerätes kann es in ebenso einfacher Weise von den Skiern gelöst werden. Die geöffnete Schlaufe und der Schulterriemen können dann zusammengerollt und schliesslich gemäss Figur 4 in den Korb 2 versorgt werden. Es entsteht hierbei ein flaches, weiches und geordnetes Paket, welches problemlos in einer Tasche des

Skianzugs versorgt werden kann.

Es sind verschiedene Ausführungsvarianten möglich. So könnte beispielsweise die Schlaufe 3 einteilig mit dem Schulterriemen 1 ausgebildet werden, in welchem Falle die Niete 7 nicht mehr die Funktion eines Verbindungselementes sondern nur noch diejenige eines Knopfes zur Verbindung mit dem Schlaufenende hätte. Anstelle des aus demselben Material wie der Schulterriemen gebildeten Korbes 2 könnte mit dem Schulterriemen eine Tasche, beispielsweise aus Weichkunststoff, verbunden sein. Das Gerät kann für verschiedenartige Skier, z.B. auch für Langlauf- oder Sprungskier, bemessen sein.

5

10

15

### Patentansprüche

20

1. Gerät zum Tragen von Skiern mit einem Schulterriemen (1), der an seinen Enden Haltevorrichtungen (2, 3) zur Verbindung mit dem Ski oder den Skiern (4) am hinteren Ende bzw. im Mittelbereich desselben bzw. derselben aufweist, wobei die eine Haltevorrichtung (2) als Korb oder Tasche aus weichem, verformbarem Material ausgebildet und zur Aufnahme des oder der hinteren Skienden oder des Schulterriemens (1) und der als Schlaufe (3) ausgebildeten anderen Haltevorrichtung bemessen ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Schulterriemen (1) an einer Schmalseite des Korbes oder der Tasche (2) angreift.

25

30

2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Schulterriemen (1) zwei Schmalseiten (2a, 2b) und den Boden (2c) des Korbes (2) oder der Tasche bildet und mit Wandteilen (10, 11) an den Breitseiten verbunden ist.

35

40

3. Gerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlaufe (3) gelenkig mit dem Schulterriemen (1) verbunden ist.

4. Gerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass eine die Schlaufe (3) und den Schulterriemen (1) verbindende Niete (7) zugleich als Befestigungsknopf (7a) für das freie Schlaufenende dient.

45

5. Gerät nach einem der Ansprüche 1-4, dadurch gekennzeichnet, dass es abgesehen von Verbindungselementen (6, 7, 12), z.B. Nieten, ausschliesslich aus Riemen- oder Gurtmaterial besteht.

50

6. Gerät nach einem der Ansprüche 1-5, gekennzeichnet durch eine Schnalle (6) zur Längenverstellung des Schulterriemens (1).

55

7. Gerät nach einem der Ansprüche 1-6, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlaufe (3) mit einem Haftbelag (9), z.B. Latex-Belag, beschichtet ist.

60

8. Gerät nach einem der Ansprüche 1 oder 3 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Korb oder eine Tasche mit dem Schulterriemen (1) verbunden ist.

65

FIG. 1

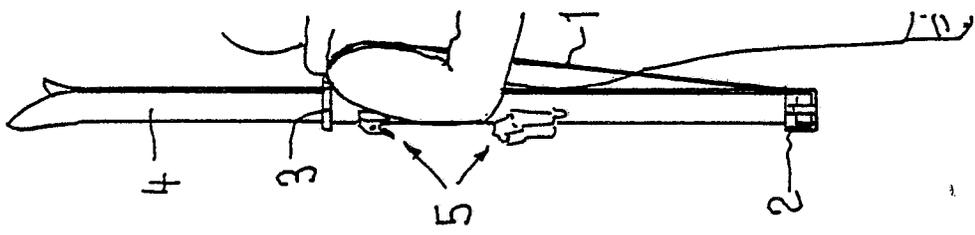


FIG. 2

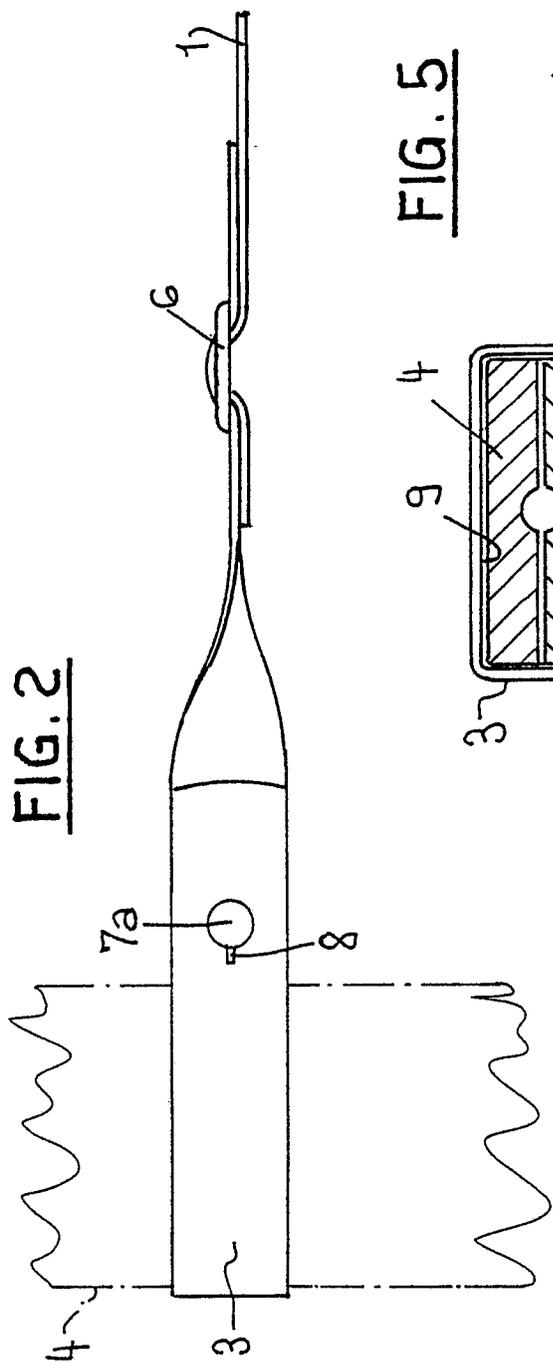


FIG. 5

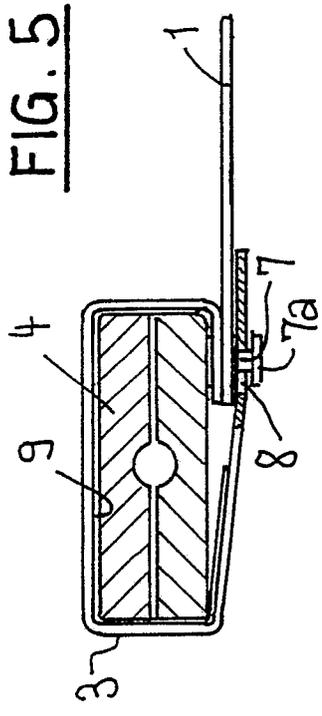


FIG. 3

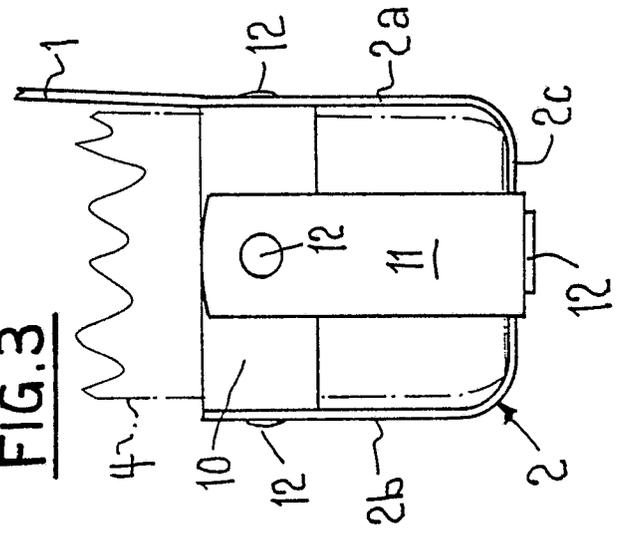
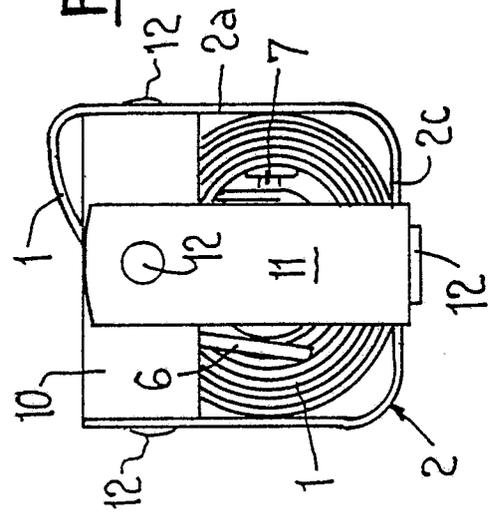


FIG. 4





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
X	FR-A-2 305 210 (DERBIN) * Seite 2, Zeilen 8-27; Figuren *	1, 2, 5, 6 , 8	A 63 C 11/22
Y	---	4	
X	CH-A- 265 068 (OPPLIGER) * Seite 1, Zeilen 16-30; Figuren *	1, 3, 5, 6 , 8	
Y	---	4	
X	FR-A-1 332 131 (LEROUX) * Zusammenfassung; Figur *	1, 3, 5, 7	
X	CH-A- 405 132 (WISMER) * Seite 1, Zeilen 15-24; Figuren *	1, 3, 5, 6 , 8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A 63 C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 05-09-1988	Prüfer GERMANO A. G.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	